



Auch in Höchststadt wird es künftig barrierefreies Wohnen geben. Planer Gerald Reinhardt, Bauherr Holger Weirowski, Landrat Eberhard Irlinger und Bürgermeister Gerald Brehm (von links) stellten gestern symbolisch die Weichen dafür. Foto: gri

Wohnen ohne Hindernisse

In Höchststadt entsteht erstes barrierefreies Haus

HÖCHSTADT – Es ist sicher nicht üblich, dass ein Kreisoberhaupt beim Baustart eines vergleichsweise kleinen Projektes, noch dazu privat und damit kommerziell, selbst zur Schaufel greift. Dass Eberhard Irlinger gestern den Spatenstich des ersten barrierefrei geplanten Hauses in Höchststadt durch seine Anwesenheit aufwertete, liegt sicher nicht allein daran, dass er selbst so langsam in das Alter der Zielgruppe dieses Projekts kommt.

Ein neues seniorenpolitisches Konzept im Hinblick auf den demografischen Wandel sei ein Thema, das derzeit auch im Landkreis intensiv diskutiert werde, begründete Irlinger sein Kommen. Und gerade das seniorenrechtliche, barrierefreie Wohnen sei hier ein Modell mit Vorbildcharakter, für das er gerne und aus Überzeugung Flagge zeige.

Dies war auch der Grund für Bürgermeister Gerald Brehm, sich an der symbolischen Buddelei zu beteiligen. Höchststadt, so sagte er, sei bei Einrichtung für hilfsbedürftige Senioren sehr gut aufgestellt. Was bisher noch gefehlt habe seien altersgerecht

gebaute Wohnungen für Senioren, die solche Hilfen eigentlich noch nicht benötigen.

Als der Bauantrag des von der Höchststadter Firma Finanz-Consult-Franken finanzierten und dem Planungsbüro von Gerald Reinhardt konzipierten Projekt im vergangenen Herbst auf dem Tisch lag, habe der Bauausschuss gerne zugestimmt, schließlich gelte es auch auf diesem Gebiet rechtzeitig die Weichen zu stellen.

Irlinger und Brehm wünschten Holger Weirowski von FCF auch viel Erfolg bei seinem Vorhaben in der Großen Bauerngasse unmittelbar am Polizeikreisel.

Ein Wunsch, der zumindest für das im nächsten Jahr fertiggestellte Projekt fast überflüssig war, denn die neun Wohneinheiten seien längst verkauft, sagte Weirowski.

Aber es soll ja noch weitergehen. In unmittelbarer Nähe, auf der großen Brache innerhalb des Kreisels plant der Höchststadter Geschäftsmann nämlich bereits die nächste Wohnanlage dieser Art.

JOCHEN GRILLENBERGER